

Baustelle am Tiefwareensee: Spender schenken einen Steg

Von Jörg Döbereiner

Das Hotel Amsee will am Tiefwareensee einen hölzernen Steg für die Öffentlichkeit errichten, der mehrere Meter in das Gewässer hineinragen soll. Die beträchtliche Summe für das Projekt will der Bauherr aus Spenden gewinnen.

WAREN. Verengte Fahrbahn, rot-weiße Absperrungen und Tempo 30: So manch einem, der am Tiefwareensee in Waren auf Höhe der Bushaltestelle Amsee abbremsen muss, schießt die Frage durch den Kopf: Was wird denn hier gebaut? Die Antwort soll schon bald zehn bis 15 Meter weit in den See ragen: ein hölzerner Steg, mit stählernen Stützen im Boden verankert, an dessen Ende ein kleiner Pavillon mit Sitzgelegenheit zum Verweilen einladen soll.

Zwar entsteht der Seebalkon in unmittelbarer Nähe zum Hotel Amsee, das für den Bau verantwortlich zeichnet. Doch soll der Steg ausdrücklich der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung ste-

hen. „Ich nehme an, das wird mehr von der Allgemeinheit genutzt als von den Hotelgästen“, schätzt Dr. Gunnar Thies, Geschäftsführer des Hotels Amsee. Klappt alles nach Plan, werden die Besucher von dem Aussichtspunkt aus den Blick über den Tiefwareensee genießen und über zwei hölzerne Treppen

ins tiefe Wasser gelangen. Die Anlage würde die touristische Region rund um den Tiefwareensee weiter fördern, meint Gunnar Thies, und verweist auf den ADAC-Wanderführer „Mecklenburgische Seenplatte“, der den Rundweg um den Tiefwareensee bereits jetzt als eine der vier Top-Touren von 40 beschrie-

benen Wanderungen ausweist. Am heutigen Dienstag will der Bauherr gemeinsam mit der Stadt Waren ausloten, wie man das Umfeld am See weiter verbessern kann.

Die knapp 100 000 Euro an Kosten für das Projekt sollen aus privaten Spenden sowie über Spenden des Gesundheitsparks Amsee aufgebracht werden. Der Gesundheitspark Amsee ist ein gemeinnütziger Verein, der Natur, Bildung und Kultur in Amsee fördert. „Alles haben wir noch nicht zusammen“, gibt Gunnar Thies zu. Doch zeigt er sich zuversichtlich, dass die Bauarbeiten bis zur ersten Septemberhälfte dieses Jahres abgeschlossen sind. Angst davor, dass die häufig diskutierte Brückenvariante der Warener Ortsumgehung dem Projekt einiges an Attraktivität rauben könnte, hat Thies nicht. „Ich halte es für so gut wie abgeschlossen, dass eine Brücke über den Tiefwareensee kommt.“



Tempo 30 ist am Westufer des Tiefwareensees geboten. Auf Höhe der Haltestelle Amsee entsteht ein Steg.

FOTO: JÖRG DÖBEREINER

Kontakt zum Autor

j.dobereiner@nordkurier.de